

Inhaltsverzeichnis

"Tage wie diese" locken auch junge Sänger in den Chor.....	1
Passion für Schüler und fürs Theater	2
Ständig defekter Unimog wird durch einen Case JXU 95 ersetzt.....	3
Erntedankbild in der Pfarrkirche.....	4
Termine im November	5

"Tage wie diese" locken auch junge Sänger in den Chor

(Trierischer Volksfreund, Foto: Herbert Thormeyer, Oktober 2013)

Bei der Liedertafel Irsch ist vieles anders als bei herkömmlichen Chorkonzerten. Das Programm ist auf Hochglanzpapier gedruckt. Und Dirigent Gottfried Sembdner sitzt an einem richtigen - wenn auch geliehenen - Flügel vor seinen Chören aus drei Generationen.



Rund 250 Zuhörer wissen, dass hier nicht nur besser, sondern auch anders gesungen wird. Wer nicht mit der Zeit geht, der geht mit der Zeit, weiß der Dirigent und studierte Musiker Sembdner. "Über das Repertoire wird sehr demokratisch entschieden", sagt er. Die Vorschläge kommen von den Chören selbst. "Ein Glücksfall ist, dass ich die Titel meist für die Sänger arrangieren kann", sagt Sembdner. Ein weiterer Grund für den Erfolg könnte die Tatsache sein, dass immer wieder neue Formationen gebildet und damit neue Klangbilder erzeugt werden.

Bei den Kindern stehen Titel wie "Tage wie diese" von den Toten Hosen auf dem Programm, "Nur noch kurz die Welt retten" von Tim Bendzko und "Heute hier, morgen dort" von Hannes Wader - dieser Titel verlieh dem Abend sein Motto. Brahms und Smetana kommen auch nicht zu kurz, doch Rosenstolz mit "Wir sind am leben", "Unfaithful" von Rihanna oder "Altes Fieber" von den Toten Hosen sind bei anderen Chorkonzerten selten bis gar nicht zu hören.

Christel Schmit glänzt mit dem Titel "It's all coming back to me now" von Céline Dion. Einen neuen Klangaspekt bringt das Gitarren-Quartett mit Lukas Annen, Gero Müller, Florian Müller und Tanja Werner mit dem berühmten "Yesterday" von den Beatles in den Abend.

Der schwierigste Titel ist "So soll es bleiben" von Ich&Ich. "Bei diesem grünen Notenheft haben meine Sänger zunächst Rot gesehen", verrät der Chorleiter. Seine Strategie: "Schwere Stücke nicht einfach durchpauken, sondern für die 50 erwachsenen Sänger und 60 Kinder immer wieder auflegen." Beide Daumen des Dirigenten gehen hoch, als der letzte Ton dieses Titels verklungen ist. Die Liedertafel verabschiedet sich mit "Halleluja" von Richard Cohen und "Über sieben Brücken musst du gehen", von Karat und Peter Maffay einst berühmt gemacht. Am Schluss gibt es stehenden Applaus. Ein großer Fan des Vereins ist Ehrenmitglied Karl Müller. Der 84-Jährige trat dem Liederkrans 1947 als zweiter Tenor bei. Er findet: "Es ist gut, dass der Chor mit der Zeit geht."

Extra

Ehrung verdienter Sänger: Vereinssprecherin Elke Schmeier verlieh Urkunden und Ehrennadeln. Der 16-jährige Justin Kimmel erhielt für zehn Jahre aktives Singen eine Urkunde von Bundesverband der Deutschen Chorjugend. Edgar Müller und Werner Müller sind jeweils 40 Jahre dabei. Dafür gibt es die Silberne Ehrennadel des Deutschen Sängerbundes. Ein halbes Jahrhundert leiht Matthias Reiter der Liedertafel seine Stimme. Der Lohn ist die Ehrennadel in Gold. Internet: Die Liedertafel informiert im Internet auf www.liedertafel-irsch.de über ihre Angebote. Hier gibt es Videoclips für Stimmübungen zu Hause und Hörproben der verschiedenen Chöre des Vereins.

Passion für Schüler und fürs Theater

(Trierischer Volksfreund, Foto: Herbert Thormeyer, Oktober 2013)

Ein Indianerdorf, bunter Federschmuck auf den Köpfen der Schüler - in der Grundschule Irsch ist Theaterprobe. Lucky im Land der Indianer ist ungefähr die 20. Inszenierung, die Schulleiterin Maja Brandscheit mit ihren Grundschulern einstudiert. Ganz genau weiß sie es selbst nicht, aber: "Seit 1996 bekommen wir für unsere Theaterwerkstatt regelmäßig Auszeichnungen."



Erst im August nächsten Jahres wird der Wechsel in den Ruhestand kommen, das wurde inzwischen von der rheinland-pfälzischen Bildungsministerin Doris Ahnen genehmigt. "Bis dahin will ich begonnene Projekte noch zu Ende

bringen", begründet die Pädagogin, die vier Jahrzehnte lang in Irsch den Bildungsgrundstein von Kindern legte, ihre Entscheidung, noch ein Jahr dranzuhängen. Die Schülerbibliothek soll bis dahin fertig werden, ein zweiter Betreuungsraum eingerichtet und kompetenzorientierte, schuleigene Arbeitspläne ausgearbeitet sein, mit deren Hilfe Schüler besonders gefördert werden können. "Aber auch Bewährtes soll gefestigt werden", unterstreicht die 64-Jährige, etwa die Zusammenarbeit mit der gegenüberliegenden Kindertagesstätte zum Beispiel, die Arbeit mit den Kindernachrichten der Leseratte Lucky im Trierischen Volksfreund und vor allem die Theaterwerkstatt.

"Theater mit den Kindern spielen, das werde ich auch im Ruhestand fortsetzen", verspricht Brandscheit. Einen großen Unterstützer findet die von der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) in Trier besonders geehrte und auf Landesebene vielfach ausgezeichnete Pädagogin aus Leidenschaft dabei in Ortsbürgermeister Jürgen Haag. Dieser sagt: "Wie viel das Theaterspielen bringt, habe ich an meinen drei eigenen Kindern gemerkt." Das Auswendiglernen trainiere das Gehirn, vor mehr als 500 Menschen aufzutreten bilde die Persönlichkeit, lobt Haag. Aber das ist noch nicht alles. Die Schulleiterin arbeitet das Theaterthema jedes Mal umfangreich mit den Kindern durch, beleuchtet das jeweilige Thema von vielen Seiten. So auch das Stück mit den Indianern, das vom TV unterstützt wird. Das Bühnenbild wird von den Kindern gebaut und gemalt, auch über die Ferien hinweg, die Kostüme kommen erneut von der "Intendantin". Auf mehr als 300 Kostüme, von Märchenfiguren über Tiere bis hin zu Indianern, hat sie es inzwischen in ihrem Fundus gebracht.

"Mütter, die selbst bei mir in der Schule waren, und jetzt ihre Kinder anmelden, sagen mir immer wieder, dass ich doch nicht einfach so gehen kann", verrät die vom Theater Begeisterte.

Marius Maximini (7), der in der jüngsten Inszenierung Häuptling Großer Büffel spielt, sagt: "Theater spielen und Text aufsagen, da lerne ich viel." Marie Schneider (8) verwandelt sich in das Indianerkind Kleiner Regenbogen und verrät: "Am meisten Spaß macht es mir, auf der großen Bühne vor Publikum zu spielen." Für Kundschafter Adlerauge, Janis Heiser (8), ist das ebenfalls der Nervenkitzel: "Ein bisschen Lampenfieber habe ich schon."

Wenn die Kinder auf eine weiterführende Schule wechseln, haben sie mindestens vier Mal auf der Bühne gestanden, was den neuen Lehrern sofort auffällt. Und noch eine Institution wartet auf die jungen Talente mit Bühnenerfahrung: die Irscher Karnevalsgesellschaft.

Extra

Maja Brandscheit hat 1969 ihr Abitur am Auguste-Viktoria-Gymnasium in Trier gemacht. Anschließend hat sie bis 1973 in Bonn Chemie, Biologie und Mathematik auf Lehramt studiert. 1973 hat sie ihr erstes und 1976 ihr zweites Staatsexamen gemacht. Seit 1996 ist Brandscheit Rektorin der Grundschule Irsch. Bereits im August hätte die Lehrerin in Pension gehen können, sie hat aber beantragt, noch ein weiteres Jahr unterrichten zu dürfen. Maja Brandscheit hat zwei Töchter und einen Sohn. itz Das Theaterstück Lucky im Land der Indianer mit den Grundschulern aus Irsch, dem vierten Schuljahr der Grundschule Freudenburg sowie Tanzgruppen aus Taben-Rodt und Serrig wird am Samstag, 23. November um 16 Uhr, am Sonntag, 24. November, um 15 Uhr und am Montag, 25. November, um 8.30 Uhr und 10.20 Uhr für Schulen und Kindertagesstätten in der Stadthalle Saarburg aufgeführt. Der Eintritt kostet sechs Euro für Erwachsene und vier für Kinder. Karten können bei der VHS Saarburg, Telefon 06581/996656, E-Mail: vhs-saarburg@kvhs-trier-saarburg.de, vorbestellt werden.

Ständig defekter Unimog wird durch einen Case JXU 95 ersetzt (Jürgen Haag, Oktober 2013)

Im September 2013 hatte der Irscher Gemeinderat einstimmig die Anschaffung eines neuen Dienstfahrzeuges für den Gemeindearbeiter beschlossen. Jetzt konnte auf dem Hof der Firma Metrich in Saarburg der neue Traktor übernommen werden. Doch vor diesem nun erfreulichen Ereignis musste in den letzten Monaten zunächst einmal die Kommunalaufsicht bei der Kreisverwaltung von der dringenden Notwendigkeit dieser Neuanschaffung überzeugt werden. Die Anschaffung des Schleppers einschließlich des notwendigen Zubehörs muss mit rd. 100.000 Euro über einen Kredit finanziert werden.

Das alles so nun schnell über die Bühne ging ist dem Umstand zu verdanken, dass die Firma Metrich in Saarburg erst kürzlich einen mit 580 Betriebsstunden alten Traktor im Tausch gegen ein Neufahrzeug in Zahlung genommen hatte. Dieses Fahrzeug passte mit seinen technischen Ausstattungsmerkmalen exakt auf die bereits vorliegenden Vergleichsangebote auch anderer Hersteller und entsprach somit letztendlich dem Wunsch einer Kostenreduktion. Lediglich das Zubehör musste neu bei der Maschinenfabrik Dücker bestellt werden.



Bereits im März 2013, als sich der Gemeinderat mit dem Haushalt für die

Jahre 2013/2014 befasste, war allen Ratsmitgliedern klar, dass der Unimog aus dem Jahr 1995 jederzeit ausfallen konnte. Dirk Lauer konnte sich in den letzten beiden Jahren nicht mehr auf „seinen“ Unimog verlassen; ständig war irgendetwas kaputt und auch das Chassis zeigte nun mittlerweile seine ersten Spätschäden aus dem Gebrauch im Winterdienst bei seinem ersten „Arbeitgeber“, der Straßenbauverwaltung. Deshalb musste Ortsbürgermeister Haag darauf drängen, dass vor dem kommenden Winter ein zuverlässiges Fahrzeug zur Verfügung steht, denn die Bürger hätten kein Verständnis gehabt, wenn der erste Schnee einsetzt und insbesondere in den Steil- und Gefällstellen der Gemeindestraßen, diese nicht sachgerecht gestreut bzw. geräumt werden könnten.



Zu dem Grundgerät wird nun noch in den nächsten Tagen durch die Firma Metrich die Kommunalausstattung, eine tragende Verstärkung des Unterbaus und andere Reifen, ein Frontlader mit Palettengabel und Schaufel, eine Astschere, die bis zu 11 cm starke Äste sauber abschneidet, ein Pflasterputzer, der Wildkraut auf Ablaufrippen und Bordsteinen beseitigt sowie ein Hydrac-Schneeschild geliefert und angebaut. Ein Böschungsmulcher ist speziell für den Frontanbau an kommunale Schlepper dieser PS-Klasse vorgesehen. Das Mulchgerät wird mit Hilfe der hinteren Zapfwelle über eine eigene Hydraulik angetrieben, während die Bewegung des Gelenkarmes über die Fahrzeughydraulik erfolgt.

Mit Hilfe dieses neuen Gerätesortimentes sollte nun der Gemeindearbeiter in der Lage sein, über viele Jahre hinweg den öffentlichen Bereich sämtlicher Straßen und Plätze, und auch große Strecken der Wald-, Feld- und Wirtschaftswege innerhalb der Gemarkung Irsch in Ordnung zu halten.

Bei der Übergabe des Fahrzeuges waren neben Ortsbürgermeister Jürgen Haag und Gemeindearbeiter Dirk Lauer auch ein Vertreter der Firma Metrich und der Maschinenfabrik Dücker anwesend. Auf dem Foto nimmt Dirk Lauer Abschied von seinem alten Dienstfahrzeug, das ihn und auch bereits seinen Vorgänger 17 Jahre bei vielerlei Arbeiten begleitet hatte.

Erntedankbild in der Pfarrkirche (Amtsblatt, Oktober 2013)

Zum Erntedankfest haben Frauen der Pfarrei ein Erntedankbild gelegt. Es zeigt als Motiv die Hochzeit zu Kana (Johannesevangelium 2,1). Das Bild besteht aus verschiedenen Getreidekörnern, Hülsenfrüchten, Samen und Blumen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, es ist in der Pfarrkirche noch bis Ende Oktober zu sehen.



Termine im November

2. November

Sammlung Rumänienhilfe

9. November

Martinsumzug

16. November

Sessionseröffnung KG Irsch

24. November

Theateraufführung Grundschule Irsch

Der **Irscher Newsletter** ist ein kostenloses Angebot von www.Irsch-Saar.de.

Ältere Ausgaben des Newsletters gibt es im Internet unter:
www.irsch-saar.de/newsarchiv.htm